

Schwerpunkt Grosskontrolle der ZPK in Eschen

Kurzinterview

René Wanger:
«Grosskontrollen sind effektiv und sinnvoll»

ESCHEN Bei der gestrigen Grosskontrolle wollte die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) die Kontrolltätigkeit und die Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen aufzeigen. Kontrolle ist wichtig und nötig, wie ZPK-Geschäftsführer René Wanger gegenüber dem «Volksblatt» verdeutlicht.

«Volksblatt»: Welche Aufgaben hat die ZPK grundsätzlich?

René Wanger: Die ZPK hat die Aufgabe, die Einhaltung und Durchführung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren und durchzusetzen.

Im Rahmen der Tätigkeit führen Sie auch Grosskontrollen durch. Sind diese Kontrollen zielführend? Grosskontrollen sind effektiv und sinnvoll, nebst den Lohn- und Arbeitsbedingungen können von den involvierten Amtsstellen auch in kurzer Zeit die Identität der kontrollierten Personen die Ausweise, Arbeits- und gewerberechtigten Bewilligungen überprüft werden.

Werden die gesetzlichen Vorgaben in Liechtenstein weitestgehend eingehalten? Von einem Teil ja, von anderen weniger oder auch gar nicht. Bestimmungen machen nur Sinn, wenn deren Einhaltung auch kontrolliert wird und wenn nötig auch eingefordert werden.

Die Frankenstärke macht den Standort Liechtenstein zu schaffen. Befürchten Sie vor diesem Hintergrund eine Verschärfung der Situation?

Ja, das befürchte ich. Unternehmen aus dem EU-Raum konkurrieren einheimische Firmen und Gewerbetreibende, weil sie ihre Dienstleistungen bei dem tiefen Euro zu sehr günstigen Preisen anbieten können. (hf)



Mitarbeiter der ZPK, des Ausländer- und Passamtes und des Amtes für Volkswirtschaft bei der Kontrolle. In diesem Fall war alles in Ordnung. (Fotos: Paul Trummer)

«Ausgerechnet heute habe ich meinen Ausweis vergessen»

Grosskontrolle Verschiedene Amtsstellen haben gestern die Arbeiter auf einer Baustelle in Eschen kontrolliert. Medienvertreter verfolgten die Zusammenarbeit der Institutionen. Für einen kurzen Moment schien tatsächlich Aufregung aufzukommen.

VON HOLGER FRANKE

Etwas Nervenkitzel hätten sich die eingeladenen Medienvertreter vielleicht schon gewünscht. Aber flüchtende Schwarzarbeiter, hastige Verfolgungsjagden und klickende Handschellen, wie man es aus einschlägigen TV-Formaten kennt, waren im Haus der Gesundheit in Eschen ohnehin nicht zu erwarten. Die Mitarbeiter der Zentralen Paritätischen Kommission (ZPK) wissen, wo es heikler werden könnte. Die Baustelle unmittelbar gegenüber der Gemeindeverwaltung gehört nicht dazu. Doch um spektakuläre Festnahmen ging es gestern auch nicht. Bauherr und Bauleiter waren im Vorfeld über die ungewöhnliche Medienpräsenz informiert. Nur die Unternehmer und die Arbeitgeber wussten von nichts, weshalb auch die Medienvertreter im Vorfeld um Geheimhaltung gebeten worden waren. Etwas Spannung kam

dann aber doch auf, als zwei Arbeiter plötzlich vorgaben, keine Papiere mit sich zu führen: «Ausgerechnet heute habe ich meinen Ausweis vergessen. Sonst habe ich ihn immer dabei», versuchte einer der beiden - lächelnd und mit charmantem, italienischem Akzent - zu erklären.

Wichtig für alle Beteiligten

Bei Grosskontrollen überprüfen Mitarbeiter der Zentralen Paritätischen Kommission (ZPK), in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern vom Amt für Volkswirtschaft und dem Ausländer- und Passamt (APA), ob Arbeitnehmer und Arbeitgeber die in Liechtenstein geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen einhalten werden sowie eine ganze Reihe weiterer Bestimmungen. Wenn viele Entsenderbetriebe (ausländische Unternehmen) auf der Baustelle gemeldet sind oder vermutet werden, wird auch die Landespolizei aufgebeten. Die Landespolizei bzw. die Mitarbei-

ter vom APA überprüfen die Identität und Ausweise der kontrollierten Personen sowie die Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen aber auch, ob gegen eine Person etwas vorliegt oder eine Fahndung läuft. Die Mitarbeiter vom Amt für Volkswirtschaft kontrollieren, ob der Betriebsinhaber im Besitz der in Liechtenstein nötigen Gewerbebewilligung bzw. der Meldebestätigung ist. Schliesslich erfolgt durch einen Mitarbeiter vom Amt für Volkswirtschaft die Kontrolle der Baustellensicherheit, für die der Bauherr oder ein von ihm Beauftragter (z. B. Bauleiter oder Baustellenkoordinator) verantwortlich ist. Die Kontrolle erfolgt mittels Befragung der Mitarbeiter, die in der Regel recht bereitwillig Auskunft geben. So war es auch gestern in Eschen. Die Situation der beiden Arbeiter ohne Ausweis konnte per Telefon mit dem APA schnell aufgeklärt werden. In zwei weiteren Fällen gab es kleinere Unklarheiten, die aber wohl auf sprachlichen Barrieren begründet sein dürften. Somit fiel das Fazit der Verantwortlichen über die Baustelle

in Eschen positiv aus. So aber ist es nicht immer. «Es gibt auch andere Baustellen. Allerdings!», sagte ZPK-Geschäftsführer René Wanger am Ende der Kontrolle.

ZPK-KONTROLLEN

GAV-Branchen: Autogewerbe, Baumeister- und Pflästerergewerbe, Detailhandelsgewerbe, Elektro-, Elektronik- und Radio-TV-Gewerbe, Gärtner u. Floristen, Gebäudereinigung und Hauswartdienste, Gipsergewerbe, Haustechnik und Spengler, Informatik, Malergewerbe, Metallgewerbe, Plattenleger und Hafner, Schreinergerberbe sowie Zimmermeister- und Dachdeckergewerbe.

Kontrolliert werden insbesondere: Einhaltung des Mindestlohns, 13. Monatslohn, Ferienzeit, Arbeitszeitkontrolle, Überstunden, Sozialleistungen, Spensersatz und Auswärtsszulagen sowie GAV-Anstellungsbedingungen.

Zahlreiche Verstösse gegen geltendes Recht im Jahr 2014

Statistik Es sind nicht immer besonders schwerwiegende Verstösse. Dennoch gab es für die ZPK im vergangenen Jahr viel Arbeit. Unter dem Strich steht, dass nur in rund jedem fünften Betrieb die Vorschriften vollständig eingehalten werden.

VON HOLGER FRANKE

So wurden im vergangenen Jahr 146 liechtensteinische Betriebe kontrolliert. Nur in 28 Betrieben ausnahmslos alles in Ordnung. Größere Beanstandungen gab es weniger, häufig mussten aber gewisse Mindestpunkte im Einzelarbeitsvertrag beanstandet werden - je nach Gesamtarbeitsvertrag. Häufiges Manko bei den Entsendern aus der Schweiz: fehlende Deklaration bei der ZPK oder fehlende Berechtigungen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch ein Bild bei den Entsendern aus dem EU-Raum: Hier mussten zudem in 16 Prozent der Fälle die Lohnzahlungen nachgefordert werden, weil die jeweiligen Löhne unter dem in Liechtenstein gültigen Mindestlohn lagen. Im Jahr 2013 war dieser Anteil mit 24 Prozent noch etwas höher.

Auswertung der Kontrollen im Jahr 2014

Nur bei rund jedem fünften Betrieb ist wirklich alles in Ordnung

Kontrollen FL-Betriebe

	Alles in Ordnung	ZPK nicht deklariert	Arbeitsverträge/Arbeitsrapporte fehlen	Arbeitsvertrag in eingereichter Form nicht akzeptiert	Lohnnachzahlungen	Konventionalstrafe	noch nicht abgeschlossen
Total	146	28	5	12	48	14	45
in Prozent	100 %	19 %	3 %	8 %	33 %	10 %	31 %

Entsender Schweiz

	Alles in Ordnung	Keine Meldung AVW am Stichtag	ZPK nicht deklariert	Lohnnachzahlung	Konventionalstrafe/Bearbeitungsgebühr	kooperiert nicht	noch nicht abgeschlossen
Total	76	25	33	46	0	33	4
in Prozent	100 %	29 %	43 %	61 %	0 %	43 %	5 %

Entsender Europäische Union

	Alles in Ordnung	Keine Meldung AVW am Stichtag	ZPK nicht deklariert	Lohnnachzahlung	Konventionalstrafe/Bearbeitungsgebühr	kooperiert nicht	noch nicht abgeschlossen
Total	49	6	13	33	8	24	3
in Prozent	100 %	12 %	27 %	67 %	16 %	49 %	1 %

Foto: Paul Trummer Grafik: «Volksblatt»/mb

